

# Die Lausitz aus der Luft

Hi, mein Name ist Luzia Lausitz, aber alle nennen mich Luzi. Heute erzähle ich euch etwas über eine wunderschöne Reise in einem Heißluftballon mit dem ich, über die Lausitz geflogen bin. Jetzt fragt ihr euch sicher wie ich überhaupt zu einem Heißluftballon gekommen bin, das ist eigentlich gar nicht so schwer gewesen, ich musste nur die Lösung von einem Kreuzworträtsel einschicken und durch etwas Glück habe ich diese spektakuläre Reise gewonnen. So, und jetzt zu dem was ich auf meiner etwas anderen Reise erlebt habe. Ganz früh am Morgen stieg ich mitsamt dem Ballonfahrer, Proviant, einer dicken Jacke (falls es sehr kalt werden würde), ganz viel guter Laune und Abenteuerlust in den Heißluftballon ein, und ich war so aufgeregt, dass ich fast den Korb mit dem Proviant vergessen hätte. Aber meine Aufregung legte sich ganz schnell wieder, denn als ich in der Luft war und die Vögel so leicht fliegen sah war alles wieder gut, und ich vergaß meine Angst völlig. Nach einer Weile sagte der Ballonfahrer: „Wir haben unser erstes Ziel erreicht, wenn du jetzt runter schaust, dann siehst du die Förderbrücke sie steht in Lichterfeld, ist aber außer Betrieb.“ Jetzt erinnerte ich mich an einen Ausflug mit meiner Oma wir sind zu einer Führung in der es um die Förderbrücke ging und in der Broschüre stand, dass sie auch als liegender Eifelturm bezeichnet wurde. Dann, nach einer Weile ließen wir die Förderbrücke hinter uns und flogen weiter. Unser nächstes Ziel waren die Iba - Terrassen. Nach einiger Zeit erreichten wir auch diese, und als ich hinunter blickte, sah ich einen unglaublich großflächigen Tagebau, in dem hier und dort, eine kleine Pfütze war. Nach diesem riesengroßen Tagebau, kam eine Allee mit einzelnen Findlingen an der Seite die beim graben entdeckt wurden. Von oben war es ein sehr schöner Anblick. Mittlerweile, war es schon Zwei Uhr Nachmittag und ich bemerkte, dass ich hunger hatte, also nahm ich kurzerhand den Korb mit dem Proviant, und aß einen Apfel und eine Stulle. Als ich aufgeessen hatte waren wir schon bei der nächsten Sehenswürdigkeit angelangt, dem Lausitz - Ring ich sah, dass dort gerade ein Autorennen statt fand. Allerdings muss ich ehrlich sagen, dass ich Autorennen langweilig finde, aber wem es gefällt der soll es sich ruhig anschauen, wie sich da und dort mal Autos überhohlen, und Reifen quitschen. Ich schaute auf meine Uhr bemerkte, das es schon um sechs Uhr war, ach, wie schnell doch die Zeit vergeht wenn man etwas schönes erlebt. Wir flogen so eine Weile hin, da waren

wir im Schpreewald angelangt. Ich schaute hinunter und sah wie ein Kahn voll mit Leuten einen Fluss entlang schiffte. Ich schaute noch einem bisschen zu wie der Kahn so fuhr, dann waren wir schon zu weit weg um noch etwas erkennen zu können. Nun, war es schon halb sieben und wir mussten nun leider den Heimweg, antreten. Um Acht Uhr waren wir schließlich zu Hause angelangt. Und ein wundervoller Tag ging zu ENDE. Ich konnte nun wunderschön einschlafen, allerdings war ich ein bisschen traurig, dass wir nicht noch länger, die Lausitz im Flug entdecken konnten. SO war das also mit meiner etwas anderen Reise. Ich hoffe es hat euch Spaß gemacht meine Geschichte zu lesen.

*Ende*

10.2009 Vivienne H.